

Wörtlich
Preis kommt zur rechten Zeit

Wir sind dank dem Publikum «aplaus-Verein 2014» geworden. Wir freuen uns sehr und danken allen, die für uns gevotet haben. Wir sind zwar nur ein kleiner Verein, aber wir bringen konstante Leistungen und halten zusammen. Wir können seit zehn Jahren auf die gleichen Leute zählen. Das zählt sich nun aus, der Preis kommt also genau zur rechten Zeit.



Lorenz Reifler
Präsident Turnverein Hundwil



Das Ende einer schönen Nacht: Marcel Schweizer, Manuela Fellner und Moderator Roger Fuchs beim Schlussapplaus.

Bild: sso

Wörtlich
Der Preis ist eine schöne Ehre

Der Sieg kam etwas überraschend. Vermutlich wurden wir wegen unserer Aktivitäten vermehrt wahrgenommen im Zusammenhang mit der Neuuniformierung der Musikgesellschaft Herisau, die für das Jahr 2015 geplant ist. Im ganzen Jahr 2014 waren wir deshalb in der Öffentlichkeit mit verschiedenen Anlässen präsent.



Claudia Frischknecht
Vizepräsidentin Musikgesellschaft Herisau

Wörtlich
Unsere Arbeit wird geschätzt

Wir unternehmen das ganze Jahr über fast jeden Samstag etwas mit den Kindern und Jugendlichen und investieren einen grossen Teil unserer Freizeit in den Cevi Teufen. Der Preisgewinn in der Kategorie «Gesellschaft» freut uns. Es beweist, dass unsere Arbeit von der Öffentlichkeit wahrgenommen und auch geschätzt wird.



Silvan Preisig
Vorstandsmitglied Cevi Teufen

Viel Applaus für Vereine

Zum viertenmal ging am Donnerstag die applaus-Nacht über die Bühne des Hema-Zelts. Geehrt werden Vereine, die sich im Appenzellerland besonders hervorgetan haben.

KARIN ERNI

HERISAU. Die applaus-Nacht ist der Eröffnungabend der Hema. Höhepunkt ist jeweils die Wahl des applaus-Vereins des Jahres. «Die applaus-Nacht ist ein Dankeschön an die vielen aktiven Vereine des Appenzellerlandes. Ohne sie wären manche Orte reine Schlafdörfer», sagte der Chefredaktor der Appenzeller Zeitung, Patrik Kobler, in seiner Begrüssungsansprache.

Musikalisch eröffnet wurde der Abend durch die Zürcher Schlagersängerin und Grand-Prix-der Volksmusik-Gewinnerin Manuela Fellner. Sie brachte das Publikum mit Liedern aus ihrem neuen Album «Sieben Tage hat die Woche» in Stimmung.

16 ausgewählte Vereine

Bei den 16 nominierten Vereinen handelt es sich um eine Vor-

auswahl, die die Redaktion der Appenzeller Zeitung getroffen hatte. Die nominierten Vereine hatten rund einen Monat Zeit, in ihrem Umfeld Stimmen per SMS-Voting zu sammeln. Nominiert waren in der Kategorie Gesellschaft der Quartierverein Säge, Herisau, die Landjugend Sântis, Schwellbrunn, Cevi Teufen und der Samariterverein Speicher. In der Kategorie Kultur massen sich die Herisauer Bühne, der Trachtenchor Heiden, die Walzehuser Bühne und die Theatergesellschaft Appenzell. Bei den Musikvereinen standen der Musikverein Herisau, die Musikgesellschaft Stein, das Rotbach-Chörli, Bühler, und die Musikgesellschaft Haslen im Wettstreit. In der Kategorie Sport kämpften der Unihockeyclub Herisau, der Turnverein Hundwil, der FC Heiden und der Seilziehclub Gonten um den Sieg.

Den Preis in der Kategorie Kultur durfte der Trachtenchor Heiden entgegennehmen. Frau Landammann Marianne Koller-Bohl betonte in ihrer Laudatio, dass Kultur eines der wichtigsten Güter überhaupt sei: «Sie bereichert, spendet Identität und bringt die Menschen zusammen.» Der Preis für die beste Musikgruppe ging an den Musikverein Herisau. «Eigentlich hätten ihn alle vier Nominierten verdient», sagte Laudator Jakob Freund. Der ehemalige Nationalrat und Volksmusikant erwies sich in seiner Rede als profunder Kenner der Szene. Er übergab den Preis an den Trachtenchor Heiden mit den Worten: «Aber Ihr habt ihn ganz besonders verdient.» Den Preis in der Kategorie Gesellschaft überreichte Nationalrat Andrea Caroni der Cevi Teufen und lobte deren Engagement für die Jugend. Peter Abegglen, Prä-

sident des appenzellischen Turnverbandes ehrte mit dem TV Hundwil einen Verein, «der das Herz seines Dorfes ist und mit seiner Originalität weit über dessen Grenzen hinaus strahlt.»

«Gesamtsieg» für TV Hundwil

Zum applaus-Verein des Jahres wählte das Publikum den Turnverein Hundwil. Die Freude bei den Geehrten war gross und der Sieg wurde frenetisch mit einer Welle und viel Champagner auf der Bühne gefeiert. Musikalisches Highlight und Schlusspunkt des Abends war Ex-Mister-Schweiz und Schlagersänger Marcel Schweizer, der mit Schlagnern aus seinem neuen Album «Meine Heimat» und poppigen Stücken zu überzeugen wusste.

Mehr Bilder finden Sie auf: www.appenzellerzeitung.ch

Wörtlich
Lohn für kulturelles Engagement

Wir haben uns im Vorfeld schon gewisse Chancen auf den Kategoriensieg ausrechnen dürfen. Am meisten gefürchtet haben wir die Konkurrenz der Theatergesellschaft Appenzell. Wir tun viel für das kulturelle Leben in unserer Gemeinde und das Appenzellerland. Die Leute haben uns mit dieser Wahl gezeigt, dass sie unser Engagement schätzen.



Willi Rohner
Präsident Trachtenchor Heiden

Freizeit wichtiger als Karriere

Mit einem neuen Konzept hat die Hema am Freitag zum siebten Lehrlingstag geladen. Die Auszubildenden zeigten sich beeindruckt von den Referaten zum Thema «Freizeit oder Karriere». Für ihren Beruf mehr Freizeit zu opfern, können sich die anwesenden Lehrlinge dennoch nicht vorstellen.

STEPHANIE SONDEREGGER

HERISAU. Ein neues Konzept sollte dem Hema-Lehrlingstag in diesem Jahr zu mehr interessierten Auszubildenden verhelfen. So konnten sich erstmals Lehrbetriebe und Lehrlinge freiwillig für den Anlass anmelden. Auch die Sitzordnung wurde bewusst geändert. «Damit die Aufmerksamkeit ausschliesslich der Bühne gilt», so Beat Müller, Zuständiger für den Hema-Lehrlingstag. Das neue Konzept funktionierte: An die 160 Auszubildende lauschten

am Freitagmorgen aufmerksam den Referaten zum Thema «Freizeit oder Karriere».

Junge Selbständige

Insbesondere junge Selbständige hatte Beat Müller für die Impulsreferate eingeladen. «Wir brauchen dafür Leute, die nah an den jungen Erwachsenen sind», sagte er. So erzählte Fabienne Hauri von ihrem Leben als Fotografin, Mario Räss gewährte einen Einblick in den Beruf des DJs, und Jungunternehmer Lucas Zürcher verdeutlichte, wie wich-

tig es sei, Ziele zu haben. Ergänzt wurden die drei Referenten von Roger Lengwiler, Jugendkontaktpolitist in Appenzell Ausser rhoden.

Jungunternehmer erfreut

Besonders beeindruckt waren die Lehrlinge von Lucas Zürcher, Jungunternehmer und Inhaber der Firma Innomec AG in Herisau. Der erst 33-Jährige ist gelernter Feinmechaniker, war bereits stellvertretender Geschäftsführer eines Unternehmens, und hatte sich nach seinem Nachdiplom-

studium entschlossen, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Im Jahr 2012 gründete er schliesslich seine Firma Innomec AG. Der Jungunternehmer freute sich über die Anfrage für den Lehrlingstag: «Für mich ist das hier eine Chance. Wer weiss, vielleicht sitzt hier sogar eine zukünftige Mitarbeiterin oder ein zukünftiger Mitarbeiter.»

Zum Nachdenken angeregt

«Herr Zürcher und seine Zielstrebigkeit sollten wir uns zum Vorbild nehmen», sagte Syzane

Aliu, Kaufmännische Auszubildende aus Degersheim. Zusammen mit ihren zwei Freundinnen, Marcelle Hugentobler und Kerstin Amman, nahm sie am diesjährigen Lehrlingstag teil. Besonders Kerstin, selber auch Kaufmännische Auszubildende im zweiten Lehrjahr, beeindruckten die Referate der Selbständigen: «Es regt zum Nachdenken an. Schliesslich stehen wir auch bald wieder vor einer Entscheidung». Für die Karriere auf ihre Freizeit zu verzichten, das könnten sie sich dennoch

nicht vorstellen, waren sich die drei Lehrlinge einig.

Sichtlich interessiert

Nach den Impulsreferaten und der Podiumsdiskussion, geleitet von FM1-Moderatorin Katarina Mistakidis, folgte ein Messerundgang für die Lehrlinge. Sichtlich interessiert nahmen sie an den angebotenen Attraktionen der verschiedenen Stände teil, und nutzten die Gelegenheit, sich mit den Ausstellern verschiedener Bereiche zu unterhalten.



Die Referenten wussten zu beeindrucken.



Zum ersten Mal am Lehrlingstag: Syzane, Marcelle und Kerstin.



Freudiges Ausprobieren an den Messeständen.

Bild: sso